Das Wesen des Menschen
nach der Heiligen Schrift.

I.

Das Leben des Menschen ist bestimmt.

Diese Constitutio zeigt sich
als Personsein
eines jeden einzelnen Menschen
in dessen Charakter
sowie innerlich.

Charakter
nämlich *ist* Ausdruck,
wie Gestalt (ja *Ausdruck* ist).

II.

Aller Menschen Bestimmung
äußert sich entsprechend:
als Herkunft und Ziel:
Stamm ist Bewahrung,
Weg Bewährung.

Dem Unmäßigen freilich
liegt das Ziel *jenseits* der Grenze.
Maßhalten aber
und Einstimmung
sind *wahrhaft* Freiheit,

denn im *Zuspruch* des Menschen zu GOTT
kommt der *Anspruch* Gottes an den Menschen
ins Recht und regiert.

III.

Die Achse ist Christus,
Gestalt ist sein Kreuz.

Der ewige Bund
von Oben und Unten;
zu halten
das Band von Mensch zu Mensch.

Versöhnung durch Opfer.

IV.

Gebot ist
nicht Sage.

Es sei denn, Sage gelte Dir Sein!

Erfüllt wurden alle Gebote
einmal.

V.

Der Bestimmung *flieht*,
tönt nicht,
ist Scherbe –
dem Meister Ärgernis.

VI.

Daß wir *ein* Klang seien!

VII.

Nicht etwa durch eine Gottwerdung des Menschen, sondern durch die Menschwerdung Gottes hat sich die Ebenbildlichkeit aller Menschen als vertikale und horizontale Doppelgemeinschaft des Menschen mit Gott („Freundschaft“) in der Gemeinschaft glaubenstätiger Menschen untereinander („Kirche“) erfüllt: vor allem als Weggemeinschaft mit Jesus Christus, in Freude und Leid, sodann als Glaubensgemeinschaft derer, die an den Sohn Gottes glauben und den Glauben durch Wort und Tat bezeugen, sowie schließlich als Gemeinschaft Hoffender, welchen der Heilige Geist das Ewige Leben gab. Den drei Attributen Christi, der Anfang und Ende, aber auch Mitte ist, den Attributen *Weg, Wahrheit und Leben*, entsprechen *Liebe, Glaube und Hoffnung*, die göttlichen Tugenden des erlösten Menschen.